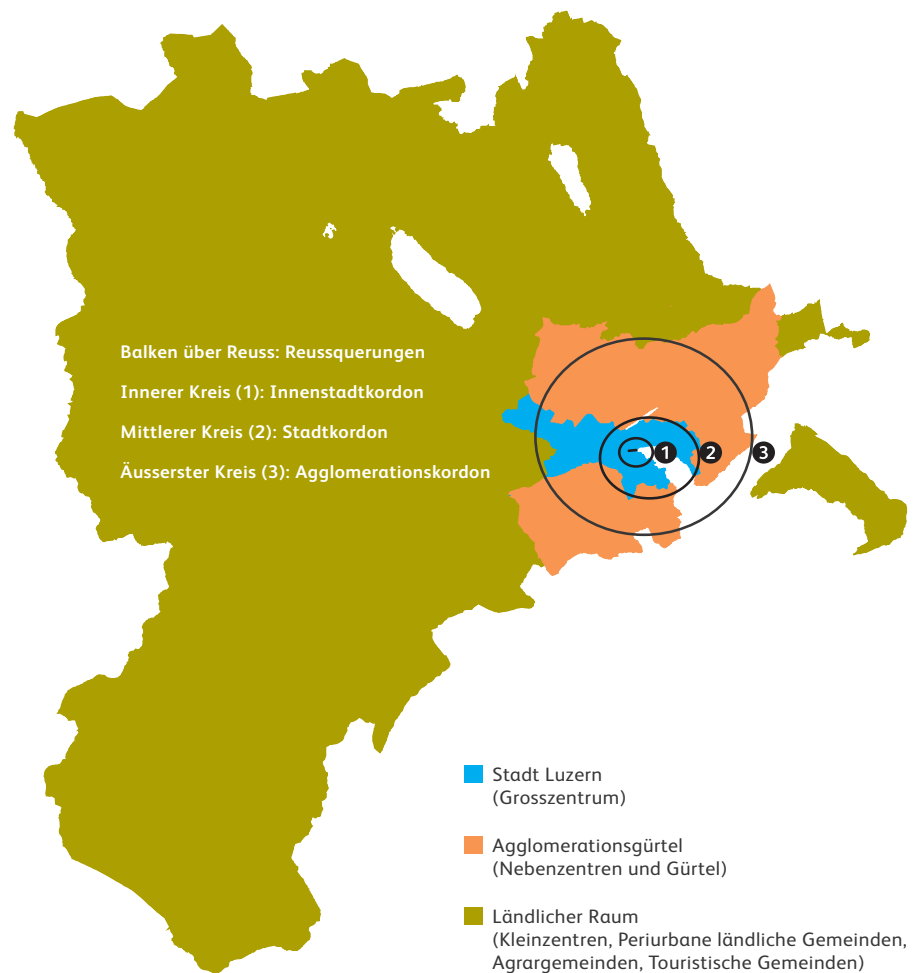


Einleitung

Das «Monitoring Gesamtverkehr Luzern» ist ein Gemeinschaftsprodukt der Stadt Luzern, des Kantons Luzern und des Verkehrsverbunds Luzern. Mit dem Monitoring wird die Verkehrsentwicklung und die Zusammensetzung des Verkehrs (Modalsplit) in verschiedenen Bezugsräumen im Kanton Luzern basierend auf gemessenen Daten über Jahre hinweg dokumentiert. Die jährlich erscheinenden Kennblätter und der Gesamtbericht, der alle fünf Jahre erarbeitet wird, stehen für Politik, Fachleute sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Das vorliegende Kennblatt 2018 beschreibt die Entwicklung des Verkehrsaufkommens in Luzern mit dem Jahresstand 2017. Die Kennzahlen werden nach vier Kordons unterschieden: Reussquerungen, Innenstadt, Stadt und Agglomeration. In dieser Ausgabe werden zudem erstmals Kennzahlen zur Nutzung von Leihvelos in der Stadt Luzern und Umgebung vorgestellt.

Abb. 1: **Kordons**
Reussquerungen, Innenstadt, Stadt und Agglomeration



Basis: Gemeindetypologie ARE
Siehe auch unter <https://map.geo.admin.ch> > Geokatalog > Raumplanung > Gemeindetypologie ARE

Weiterführende Informationen:

www.vvl.ch/kennzahlen

www.vif.lu.ch/mobilitaet

www.luzernmobil.ch

Lustat Jahrbuch 2018 «Mobilität und Verkehr»

Gesamtbericht 2013 «Monitoring Gesamtverkehr Luzern»

Gesamtbericht 2017 «Monitoring Gesamtverkehr Luzern»

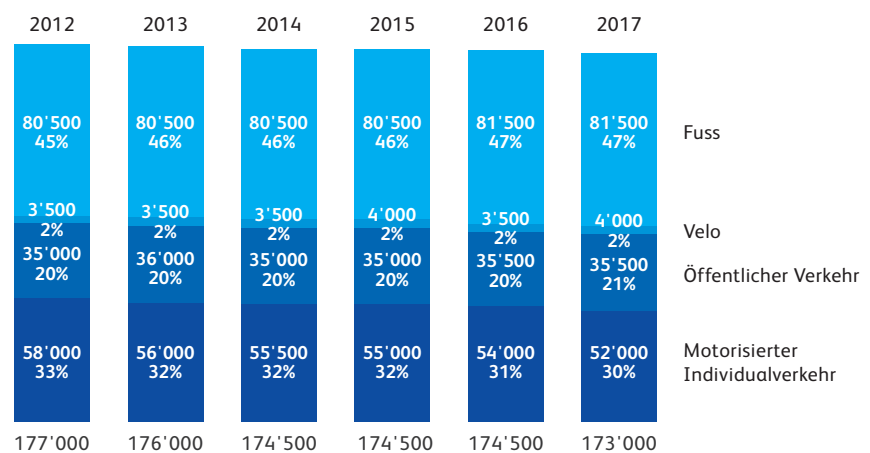
Kennblätter 2013-2016 «Monitoring Gesamtverkehr Luzern»

Reussquerungen im Stadtzentrum

Auf den fünf Brücken im Stadtzentrum (Seebrücke, Kapellbrücke, Rathaussteg, Reussbrücke und Spreuerbrücke) wurde im Jahr 2017 ein durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) von rund 173'000 Personen verzeichnet (Abb. 2). Dieser Wert bewegt sich leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Reduktion des Verkehrs im Luzerner Stadtzentrum ist seit 2012 einzig dem Rückgang des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zuzuschreiben. Fast die Hälfte aller gezählten Personen überquert die Reuss zu Fuss oder mit dem Velo. Die Seebrücke queren im Durchschnitt täglich rund 30'500 Personen zu Fuss. Die restlichen vier Fussgängerbrücken werden zusätzlich von 51'000 Passanten überschritten (Zählungen verfügbar für die Jahre 2012 und 2017). Der Modalsplit bezogen auf das Aufkommen ist über die vergangenen sechs Jahre annähernd konstant geblieben. Tendenziell erfolgte eine Abnahme der Anteile im MIV und eine Zunahme der Anteile im öffentlichen Verkehr (ÖV) und des Zufussgehens.

Abb. 2: Reussquerungen

Anzahl Personen pro Tag (DTV, in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modalsplit (Prozentangaben) auf den fünf Reussbrücken im Stadtzentrum. Datenverfügbarkeit: MIV (Personenbesetzungsgrad je Fahrzeug 1.5) und ÖV 2012 bis 2017, Veloverkehr 2012 bis 2017, Fussverkehr 2012 und 2017.



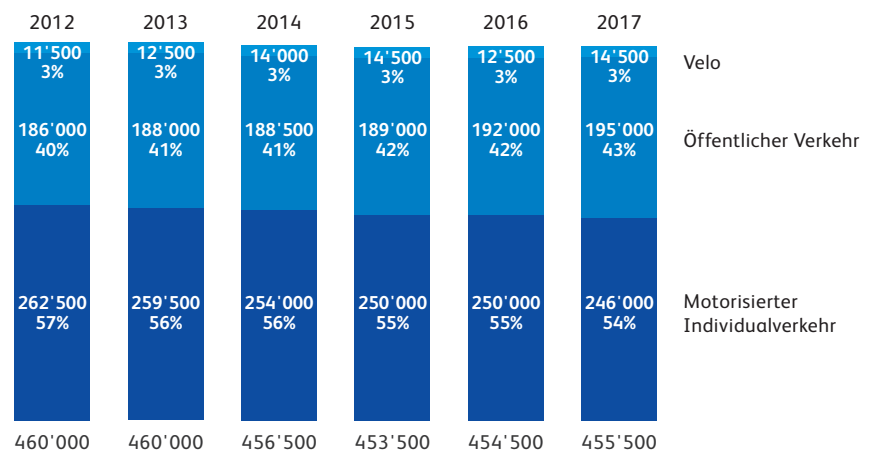
Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Innenstadtkordon

Am Innenstadtkordon betrug der durchschnittliche Tagesverkehr (ohne Fussverkehr) im Erhebungsjahr 2017 rund 455'500 Personen. Er ist somit nach einer Abnahme 2015 das zweite Jahr in Folge angestiegen (Abb. 3). Erfasst wird hierbei lediglich der Verkehr, der die Grenze des Innenstadtkordons überquert. Beim ÖV und dem Veloverkehr fand 2017 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 5'000 Personen statt. Der Modalsplit verschiebt sich tendenziell zugunsten des ÖVs. Sein Anteil hat seit 2012 um drei Prozentpunkte zulasten des MIVs zugenommen.

Abb. 3: Innenstadtkordon

Anzahl Personen pro Tag (DTV, in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modalsplit am Innenstadtkordon. Der ÖV beinhaltet auch den Schienenfernverkehr. Datenverfügbarkeit: MIV, ÖV und Veloverkehr 2012 bis 2017.



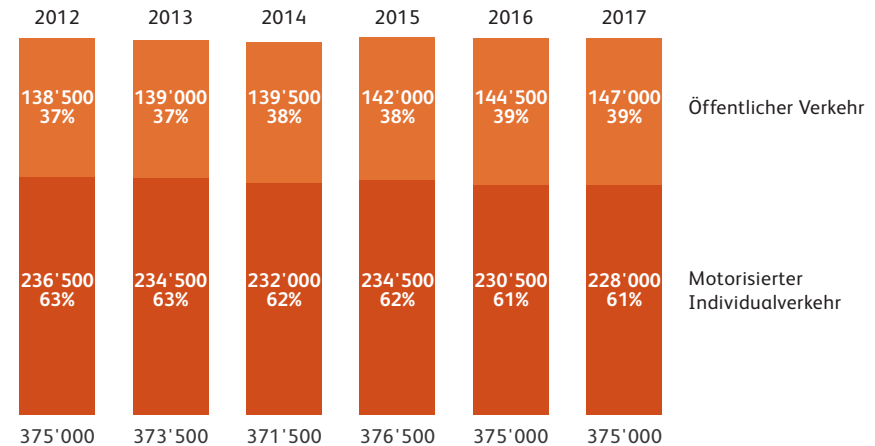
Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Stadtkordon

An dem die Stadt umfassenden Kordon, der näherungsweise an der alten Stadtgrenze entlangführt (wo heute der Stadtteil Littau beginnt), betrug der durchschnittliche Tagesverkehr im Jahr 2017 rund 375'000 Personen (Abb. 4). In diesem Kordon wird kein Fuss- und Veloverkehr erfasst. Der Modalsplit weist einen Anteil des MIV von 61% aus. Die restlichen 39% entfallen auf den ÖV. Für das Jahr 2017 ist eine Zunahme des ÖV um 2'500 Personen zu beobachten. Der MIV nimmt seit 2012 um 2 Prozentpunkte ab und liegt 2017 bei 228'000 Personen pro Tag.

Abb. 4: **Stadtkordon**

Anzahl Personen pro Tag (DTV, in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modalsplit am Stadtkordon. Der ÖV beinhaltet den Fernverkehr. Datenverfügbarkeit: 2012 bis 2017.



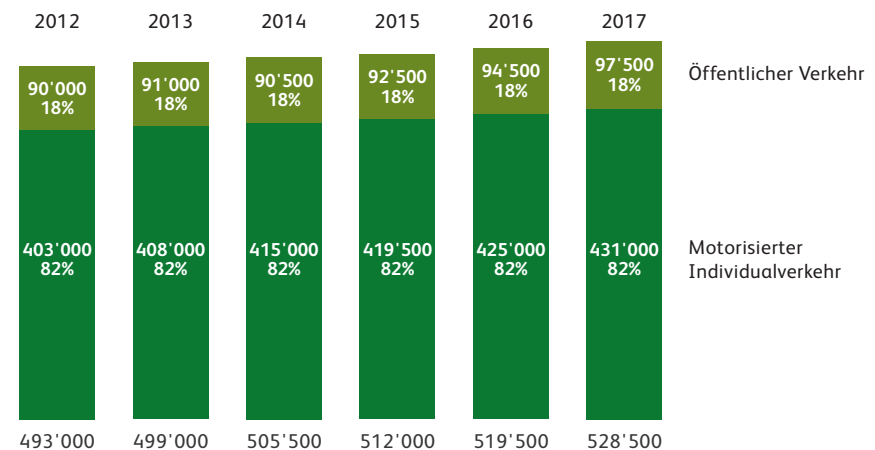
Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Agglomerationskordon

Der Agglomerationskordon umfasst den auf den Hauptachsen in die Agglomeration hinein- und aus ihr hinausfahrenden Verkehr (Autobahn, Kantonsstrassen und Bahn). In diesem Kordon wird kein Fuss- und Veloverkehr erfasst. Hier betrug der durchschnittliche tägliche Verkehr 2017 rund 528'500 Personen (Abb. 5). 82 % davon entfallen auf den MIV und die restlichen 18 % auf den ÖV. Der Modalsplit hat sich während den fünf Erhebungsjahren nicht verändert. Jedoch ist die Nachfrage im MIV seit 2012 absolut um 28'000 und im öffentlichen Verkehr um 7'500 Personen pro Tag angewachsen. Die Zunahme des MIV seit 2012 wurde mehrheitlich auf den Autobahnabschnitten der A14 in Rathausen (+9'000 Pers.), der A2 bei Ennetthorw (+7'500 Pers.) und A2 bei Rothenburg (+7'000 Pers.) verzeichnet.

Abb. 5: **Agglomerationskordon**

Anzahl Personen pro Tag (DTV, in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modalsplit am Agglomerationskordon. Der ÖV beinhaltet den Fernverkehr. Datenverfügbarkeit: 2012 bis 2017.

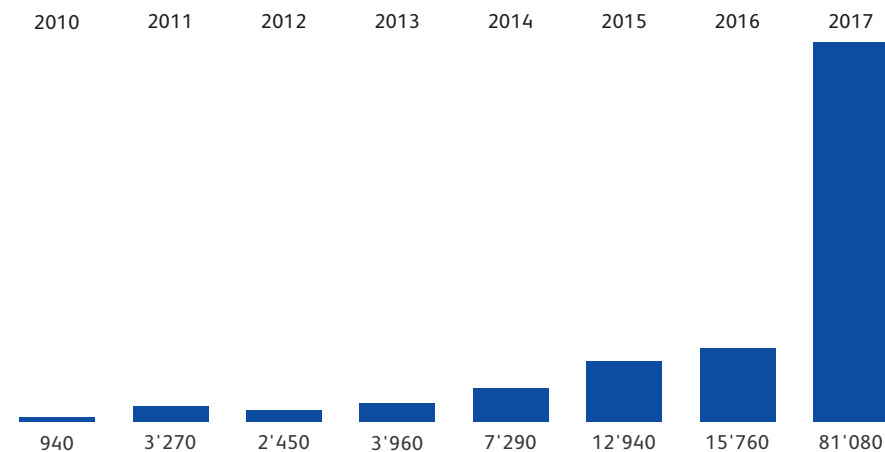


Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Entwicklung der nextbike-Ausleihen seit 2010

Abb. 6: Entwicklung nextbike

Summe der jährlichen nextbike-Veloausleihen seit 2010 für alle Standorte in der Zentralschweiz. Datenverfügbarkeit: 2010 bis 2017.



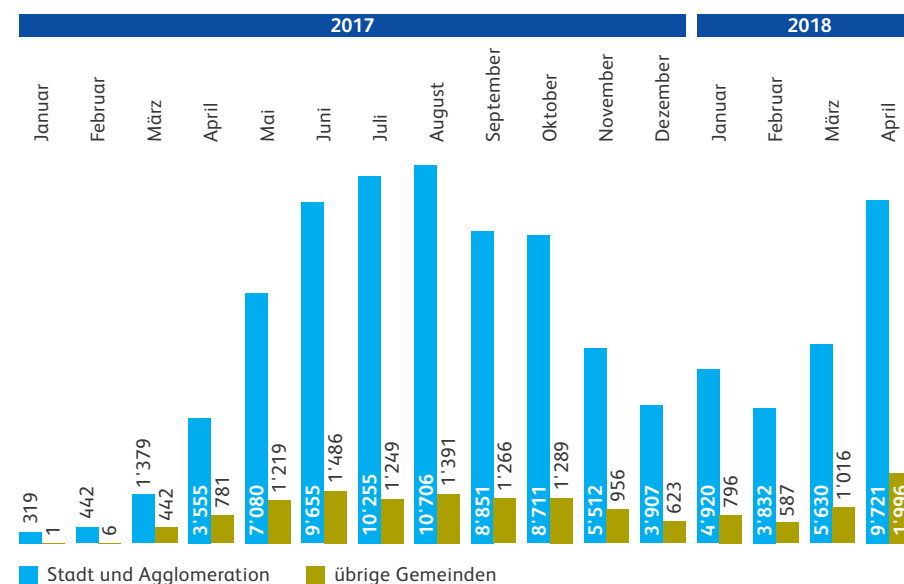
Quelle: nextbike, TBA Stadt Luzern

Jahresverlauf der nextbike-Ausleihen

Die Anzahl Veloausleihen ist starken saisonalen Schwankungen unterworfen. In den Frühlingsmonaten ist ein Anstieg erkennbar, währenddessen sich die Ausleihen in den Wintermonaten wieder reduzieren. Nebst diesen saisonalen Effekten steigt die Anzahl Ausleihen kontinuierlich an (siehe oben). Dies kann anhand aktueller Zahlen von Januar 2018 bis April 2018 für die Standorte in Luzern und Agglomeration verdeutlicht werden: Im Januar 2018 wurden 18-mal mehr Ausleihen verbucht als in demselben Monat des Vorjahrs. Ein Anstieg gilt ebenfalls für die Folgemonate (2/2018: 10-mal mehr als 2/2017, 3/2018: 4-mal mehr als 3/2017, 4/2018: 2-mal mehr als 4/2017). Die Anteile der Ausleihen betragen für die «Stadt Luzern und Agglomeration» 87 % und für die «übrigen Gemeinden» 13 %.

Abb. 7: Jahresverlauf nextbike

Jahresverlauf nextbike-Veloausleihen für die beiden Räume Stadt Luzern und Agglomeration (Luzern, Kriens, Emmenbrücke, Ebikon und Horw) sowie übrige Gemeinden (Hergiswil, Stans, Stansstad, Sursee und ab 2018 Ennetmoos, Oberdorf, Sarnen, Wolfenschiessen).



Quelle: nextbike, TBA Stadt Luzern

Erscheinungsdatum

1. September 2018

Umsetzung

Hochschule Luzern – Wirtschaft /
Kompetenzzentrum für Mobilität

Grafik-Design

blaumaus.ch